

Indigofera tinctoria

Fabaceae · Indigofera · Fabales · Magnoliopsida

ANWENDUNG

verwendet in Ayurveda und TCM; als natürliche Farbstoffquelle

VOLKSMEDIZIN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Heilkunde

ÜBERLIEFERTE HEILWIRKUNGEN

• Bronchitis, Asthma, Ulzer, Hautkrankheiten, Konstipation. Antipoison, Giddiness, Colic, Gonorrhoea, Urinary complaints, Hepatitis, Toothaches, Syphilis, Kidney stones.

AYURVEDA

Freitext: Asita oder Nili, kühlend und entgiftend; unterstützt Hautheilung, reduziert Entzündungen, stoppt Blutungen, beruhigt Leberfeuer, lindert Reizbarkeit

ÜBERLIEFERTES WISSEN

Verwendet in Ayurveda und TCM; Hildegard von Bingen verwendete es im 12. Jahrhundert; als natürlicher Farbstoff verwendet seit dem Mittelalter

ERKENNUNGSMERKMALE

Achselständige, kleine und vielblütige, fein behaarte Trauben; klein, bis 3,5 Zentimeter lange, mehrsamige, längliche, zylindrische Hülsenfrüchte

WUCHS

Halbstrauch oder ausdauernde, krautige Pflanze

VERWENDETE PFLANZENTEILE

• Blätter, Wurzeln

ZUBEREITUNG

• Fermentierte Blätter zu Indigofarbstoff verarbeitet; Wurzel- und Blattextrakte für innere Verwendung

ERNTEZEIT

• Teil: Blatt · Monate: [7, 8, 9] · Hinweis: Die Blätter sollten vor der Blüte geerntet werden, um die höchste Indikan-Konzentration zu gewährleisten. · Bedingungen: vor dem Blühen

TROCKNUNG

im Schatten trocknen

INHALTSSTOFFE

• Indican (0,2-0,8%), Indigofarbstoff, Indirubin, Tryptanthrin, Tannine, Flavonoide (kaempferol, quercetin)

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

tödlich

GIFTIGE TEILE

- Blatt
- Zweig
- Wurzel

GIFTIG FÜR

• Schwangere; Personen mit schwacher Verdauung oder kaltem Körpervermögen

VERGIFTUNGSZEICHEN

Der belegte Todesfall betraf nicht die rohe Pflanze, sondern den daraus gewonnenen INDIGO-FARBSTOFF (in Marokko „Nila“), der durch Fermentation von Blättern und Zweigen entsteht und dort auch als Heilmittel gegeben wird. Ein dreijähriges Kind starb danach an Multiorganversagen (PMID 22169568). Zu erwarten sind zunächst Magen-Darm-Beschwerden und Blaufärbung von Urin und Schleimhäuten, dann Hämolyse mit Blutarmut und in der Folge Versagen von Leber und Nieren; für die Gattung ist die Hämolyse tierexperimentell auf den Anilinanteil zurückgeführt (Indigofera suffruticosa, PMID 21396390). Die Blätter gelten in Südasien als Färb- und Heilpflanze — die Gefahr liegt in der zubereiteten, konzentrierten Farbstoffgabe, nicht im Berühren der Pflanze.

NEBENWIRKUNGEN

mögliche örtliche Reizung, Hautausschlag

GEGENANZEIGEN

nicht während der Schwangerschaft; bei schwacher Verdauung oder kaltem Körpervermögen vorsichtig anwenden

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.